



Robin Pricken

Softwareentwicklung

Mein Studium der Ingenieurinformatik an der Technischen Universität Ilmenau wollte ich mit einer Masterarbeit in der Industrie abschließen. Auf der Suche nach einem geeigneten Platz stieß ich Mitte 2016 über ein Jobportal auf das Unternehmen AVM.

Bei AVM klingelte bei mir etwas und nach kurzer Recherche stellte ich die Verbindung zu FRITZ! her. Die FRITZ!Card hatte mir meinen ersten Internetanschluss per ISDN nach Hause gebracht und ist mir positiv in Erinnerung geblieben. Daher schickte ich kurzerhand eine Initiativbewerbung auf eine Abschlussarbeit und wurde prompt zum Vorstellungsgespräch eingeladen.

Perfekter erster Eindruck

Während des lockeren Gesprächs hatte ich vom Konferenzraum aus einen tollen Blick auf die sonnige Spree. Der erste Eindruck war einfach perfekt. Anschließend wurden mir zwei spannende Themen vorgestellt und ich entschied mich für eins im Bereich der Sprachqualität. So hatte ich die Möglichkeit, mich in ein mir bis dato noch unbekanntes Themengebiet einzuarbeiten und bei der praktischen Umsetzung das Wissen aus meinem Studium einzubringen.

Im Rahmen meiner Abschlussarbeit bin ich sehr gut betreut worden, was mir nicht nur den Einstieg in die neue Thematik, sondern auch die Anfangszeit in der Firma leicht gemacht hat. Durch die Unterstützung meines betreuenden Professors an der Uni sowie die Hilfe meiner Kollegen bei AVM war es mir möglich, einen Teil meiner Arbeit auf einer Konferenz vorzustellen.

Familiärer Umgang

Nach dem erfolgreichen Abschluss meiner Masterarbeit werde ich nahtlos in das Team übernommen und arbeite weiter an der praktischen Umsetzung meines Themas. Am besten gefällt mir bei AVM der familiäre Umgang, der sich vor allem beim Messeauftritt auf der CeBIT gezeigt hat.

Es freut mich, dass ich zukünftig an den Produkten weiterarbeiten kann, die laut unserer Bundeskanzlerin doch jeder zuhause hat.